RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 247
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 4/10.37

Städtische Arbeitsvergebungen.

In den letzten Tagen genehmigte Bürgermeister Richard Schmitz wieder eine grössere Zahl von Arbeitsvergebungen, die Ausgaben von insgesamt 750.000 Schilling erfordern. In der Reichsbrückenstrasse werden mit einem Aufwand von rund 50.000 Schilling in der Strecke von der Nordbahnbrücke bis zur Reichsbrücke neue Radfahrwege und ein Gehweg entlang der Abfriedungsmauer bei den Kohlenöfen des Nordbahnhofes hergestellt. Auf der Seite des neuen Gehweges wird der Radfahrstreifen durch weisse Granitwürfel von der übrigen Fahrbahn abgetrennt, während in der Gegenrichtung ein 1'80 Meter breiter betonierter Weg für die Radfahrer hergestellt werden soll. Ein zweiter Strassenbau betrifft die Neuherstellung der Meyerbeergasse und der Wilanergasse in dem Siedlungsgebiet beim Jedlesseer Friedhof im 21. Bezirk, die ebenfalls etwa 50.000 Schilling kosten wird.

Da die Hüttelbergstrasse nach Fertigstellung der Höhenstrasse bis Neuwaldegg einen starken Verkehrszuwachs zu gewärtigen hat, genehmigte der Bürgermeister den Umbau der Hüttelbergstrasse-Brücke über den Halterbach. Das alte, schon stark vom Rost beschädigte Eisentragwerk wird durch eine neuzeitliche Eisenbetonbrücke ersetzt. Mit den Fundierungsarbeiten soll noch in diesem Jahre begonnen werden.

Die städtischen Wasserwerke werden im Zuge der Strehlgasse in Pötzleinsdorf einen neuen 650 Meter langen und 300 Millimeter weiten Rohrstrang zur Verlegung bringen, der einerseits zur Versorgung der zum Teil schon verbauten Wohngebiete an dieser Gasse, anderseits aber auch zur Verbesserung der Wasserzuleitung zu dem grossen Hebewerk in Neustift am Walde dienen soll. Diese Arbeit wird 105.000 Schilling kosten.

Aus der grossen Zahl der zur Vergebung gelangten Hochbauarbeiten ist die Inangriffnahme des fünften Bauteiles in der Hasenleiten hervorzuheben. Der Neubau dieser Wohnsiedlung ist schon so weit gediehen, dass demnächst zwei fertiggestellte Baublöcke besiedelt werden können. Der fünfte Bauteil wird wieder 68 Wohnungen umfassen. Die soeben in Auftrag gegebenen Baumeisterarbeiten erfordern rund 120.000 Schilling. Für die Schule Leopoldau kamen die Zimmermannsarbeiten mit einer Kostensumme von 25.000 Schilling zur Vergebung. Gross ist die Zahl der im Zuge der städtischen Wohnhausbauten zur Vergebung gelangenden verschiedenen Professionistenarbeiten. In der vergangenen Woche erforderten diese an Spengler, Zimmerleute Dachdecker, Tischler und Anstreicher erteilten Aufträge allein 100.000 Schilling.

Der mit 6 Millionen Schilling veranschlagte Bau des Brünnerstrasse-Entlastungskanales tritt mit der erfolgten Vergebung des an das neue grosse Hebewerk in der Fännergasse anschliessenden Bauloses, das bis zur Jedleseerstrasse reicht, in einen neuen Abschnitt. Diese Arbeiten werden 140.000 Schilling kosten. Weiter sind noch 4 kleinere Kanalbauten zu nennen: die Verlängerung des bestehenden Kanales in der Schönbrunner-Allee bis zur Altmannsdorferstrasse und der Umbau der Ziegelkanäle in der Fechtergasse bis zur Einmündung in die Wiesengasse im 9. Bezirk, in der Kulmgasse im 16. Bezirk bis zur Wilhelminenstrasse und schliesslich auf dem Clemens Hofbauerplatz im 17. Bezirk.

-.-.-.